

# Beilage zum Amts- und Intelligenzblatt Nr. 100.

Dienstag den 15. Dezember 1846.

## Oberamt Nagold.

N a g o l d.

### Auswanderung.

Die lebige Maria Barbara Lehre von Nagold

wandert nach Pforzheim im Großherzogthum Baden aus und hat die verfassungsmäßige Bürgerschaft geleistet, was hiemit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Den 3. Dezember 1846.

Königl. Oberamt. Daser.

## Oberamtsgericht Nagold.

N a g o l d.

### Schulden-Liquidation.

In der nachgenannten Gantsache ist zur Schulden-Liquidation zc. Tagfahrt auf die unten bezeichnete Zeit anberaumt, wozu die Gläubiger unter dem Anfügen vorgeladen werden, daß die Nichtliquidirenden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, am Schlusse der Liquidation ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse-Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

† Johannes Steimle, Metzger Johs. Sohn von Wildberg, Donnerstag den 31. Dez. 1846, Morgens 8 Uhr,

auf dem dortigen Rathhause.

Den 28. November 1846.  
K. Oberamtsgericht.  
Berner.

## Oberamtsgericht Horb.

H o r b.

### Schulden-Liquidationen.

In nachgenannten Gantsachen werden die Schulden-Liquidationen und die gesetzlich damit verbundenen weiteren Verhandlungen an den unten bezeichneten Tagen und Orten vorgenommen, wozu die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten andurch vorgeladen werden, um entweder persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch, wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt des Erscheinens vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Fall, unter Vorlegung der Beweismit-

tel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaige Vorzugsrechte anzumelden.

Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, so weit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, an den unten festgesetzten Tagen durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen werden, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Massegegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Klasse beitreten.

1) Johannes Walkamm, Schmid und Wittwer in Neringen, Mittwoch den 23. Dez. d. J., Morgens 9 Uhr.

2) Paul Raible, Kaufmann in Horb, Dienstag den 22. Dez. d. J., Morgens 9 Uhr.

3) Josef Dausch, Weber in Salzsalsstetten, Freitag den 8. Januar 1847, Morgens 9 Uhr.

4) Melchior Stehle, Bauer in Altheim, Freitag den 8. Januar 1847, Mittags 1 Uhr.

Den 27. November 1846.  
K. Oberamtsgericht.  
Eble.

## Oberamtspflege Nagold.

N a g o l d.

### Oberamts-Leihkasse betreffend.

Da die Heimzahlung der eingeklagten Pfand- und Bürgschafts-Kapitalien, Zieher und Zinse den Erwartungen nicht entsprochen hat, so findet man sich veranlaßt, die bertheiligten Ortsvorsteher zu ersuchen, gegen die aus den Schuldklag-Protokollen ersichtlichen Schuldner nunmehr angemessene Exekutions-Maßregeln zu verfügen, und über das Geschehene hieher Anzeige zu erstatten. Den 3. Dezember 1846.

Oberamtspflege.  
Koller.

## Amtsnotariat Dornstetten.

B ö f f i n g e n,

Gerichts-Bezirks Freudenstadt.

### Gläubiger-Aufruf.

Alle diejenigen, welche an den kürzlich verstorbenen Zimmermann Mathaus

Breit Haupt eine Forderung zu machen haben, besonders auch dessen Bürgschafts-Gläubiger, werden aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 15 Tagen

bei dem Schultheissenamt Böffingen anzumelden und gehörig nachzuweisen, widrigenfalls sie bei der vor sich gehenden Realtheilung nicht berücksichtigt werden könnten.

Dornstetten, den 3. Dezember 1846.

K. Amtsnotariat.

Walther.

## Amtsnotariat Dornstetten.

G l a t t e n,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

### Gläubiger-Aufruf.

Wer an den kürzlich verstorbenen Schausler Johann Georg Haug eine Forderung zu machen hat, hat dieselbe

binnen 15 Tagen

bei dem Schultheissenamt Glatten anzumelden oder sich die aus der Unterlassung etwa entstehenden Nachtheile selbst zuzuschreiben.

Dornstetten, den 8. Dezember 1846.

Königl. Amtsnotariat.

Walther.

B e s e n f e l d,

Gerichtsbezirks Freudenstadt.

### Liegenschafts-Verkauf.

Auf Anrufen der Gläubiger des Konrad Berger, Bürger und Bäckermeisters dabier, wird im Exekutionswege nachstehende Liegenschaft am

Montag dem 28. Dezember d. J.,

Vormittags 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zum Verkauf gebracht, und zwar:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus, ein Gemüse- und ein Grasgarten bei dem Haus;
- 2) ungesahr 3 Morgen 3 Viertel Ackerfeld;
- 3) ungesahr 13 Morgen Waldungen.

Die Liebhaber werden bösslich eingeladen, sich an dem oben bestimmten Tage hier einzufinden.

Die Bedingungen werden bei der Verkaufs-Verhandlung bekannt gemacht werden.

Den 27. November 1846.

Schultheiß Müller.

ne öfters durch Sommer und die Blätter wie Regen wieder und befeuchtet gegen besser ein vier bis fünf dieser Regenzeit unter die iningen, so mache Stamm tiefer dieselben sübrt. n Winter über zieht er an die nöthige Feuchthilft.

mehr Nahrung Dünger in die elaugt und dem d.

ite geseht wird, herrn v. Babo tie Einfäuerung und Auswirken

m, die hinfichtg gemacht worling legen nam- und südöstliche Winden ent-

ifualien, und

uft en:

| Gr. | fl.  | fr. |
|-----|------|-----|
| —   | 1458 | 27  |
| —   | 22   | —   |
| —   | 213  | 20  |
| 7   | 204  | 27  |
| 2   | 38   | 42  |
| 4   | 11   | 4   |
| 4   | 32   | 24  |
| —   | —    | —   |
| —   | —    | —   |
| 2   | 6    | —   |
| —   | —    | —   |
| —   | —    | —   |

ter, 1' br. 26 — 30fr. 9 — 10' br. 19 menschenfeld 14-15 en. 5-6 Buchenholz: Achie 15 fl. — Aöst 15 fl. — Lannenholz: Achie 9 fl. — Aöst 9 fl. 12



**Oberamtsstadt Nagold.**

Die städtischen Kollegien haben auf den Antrag des Oberbeamten einstimmig beschlossen, auch dieses Jahr das Ergebnis ihres pro 1846/47 entworfenen und von dem K. Oberamt genehmigten **Stats über die Einnahmen und Ausgaben der hiesigen Stadtpflege** mittelst Einrückens in das gegenwärtige Amtsblatt zur öffentlichen Kenntniss zu bringen, welcher Beschluß in Folgendem vollzogen wird.

**A. Einnahmen.**

| Stats-Rubriken.  | Voranschlag. |     | Bemerkungen.  |
|--|--------------|-----|---|
|  | fl.          | fr. |   |
| Von andern Verwaltungen, nämlich der Oberamtspflege Nagold . . . . . | 48           | —   | Registratur und Rathhaus-Niethe.  |
| Bürger- und Beisigfeuer . . . . .                                    | 750          | —   |   |
| Wohnsteuer . . . . .   | 30           | —   |   |
| Güterbestand-Zinse . . . . .   | 18           | 54  |   |
| Jährliche Zinse aus bürgerlichen Gütern . . . . .                    | 9            | —   |   |
| Zuchrahmen-Zins . . . . .  | 3            | 27  |   |
| Pflaster- und Brückengeld . . . . .                                  | 676          | —   | Verpachtet von 1845/48  |
| Fruchthaus- und Messgeld . . . . .                                   | 411          | —   | Desgleichen.  |
| Stadtwaggeld . . . . .   | —            | 30  | Nach stadträthl. Beschluß v. 31. Juli 1845 ist von jedem gewogenen Etr. 1 fr. zur Stadtkasse zu bezahlen von dem Wagemeister Kappler. |
| Stand- und Waggeld von Jahrmärkten . . . . .                         | 41           | —   | Von 1844/56 an Ludwig Rapp und Wagner Kiltlinger verpachtet.  |
| Bürger-Annahms-Gebühren . . . . .                                    | 300          | —   |   |
| Für Feuer-Eimer und Allmandbäume . . . . .                           | 30           | —   |   |
| Steinsag-Geld . . . . .  | 8            | —   |   |
| Für den Gebrauch des Trauerwagens . . . . .                          | 3            | —   |   |
| Strafen aller Art . . . . .  | 600          | —   |   |
| Aktivkapital-Zinse aus 5251 fl. . . . .                              | 262          | 30  |   |
| Für verkauftes Holz . . . . .  | 9749         | —   | Der Voranschlag gründet sich auf eine Berechnung des Stadtförsters.   |
| Um verkauftes Obst und Gras . . . . .                                | —            | —   |   |
| Für verkaufte Aische, Boden- und Kesselgeld . . . . .                | 37           | —   | Von 1845/48 verpachtet.   |
| Für verkaufte Marktstände . . . . .                                  | —            | —   |   |

| Stats-Rubriken.                                       | Voranschlag. |     | Bemerkungen.                                     |
|---|--------------|-----|--|
|   | fl.          | fr. |  |
| Für verkaufte Brunnen-teuchel . . . . .               | 10           | —   |  |
| Um verkaufte Obstbäume . . . . .                      | —            | —   | Es können heuer keine abgegeben werden.          |
| Pfösch- und Waidegeld . . . . .                       | 572          | —   |  |
| Schulgeld . . . . .                                   | 132          | —   |  |
| Holzmacherlöhne . . . . .                             | 20           | —   |  |
| Freiwillige Beiträge zur Straßenbeleuchtung . . . . . | 21           | —   |  |
| Vom Zehnten . . . . .                                 | 500          | —   | Der Ueberschuß wird heuer nicht höher ausfallen. |
| Ingemein . . . . .                                    | —            | —   |  |
| Außerordentliches . . . . .                           | —            | —   |  |

**Haupt-Summe der Einnahmen**  
14,232 fl. 21 fr.

Hievon wären zu bestreiten folgende

**B. Ausgaben.**

| Stats-Rubriken.   | Voranschlag. |     | Bemerkungen. |
|---|--------------|-----|--------------|
|   | fl.          | fr. |              |
| Jährliche Hellszinsen . . . . .   | —            | 39  |              |
| Jährliche Forstzinsen zum Kameralamt Neuthin . . . . .  | —            | 33  |              |
| Steuern und Abgaben aus dem Gemeindevermögen, inkl. Brand-Kassen-Geld, Kapitalsteuer etc. . . . . | 415          | —   |              |
| Sporteln und Accise . . . . .   | 6            | —   |              |
| In den Schulfond . . . . .  | 50           | —   |              |
| Jagdfrohn = Ablösungs-Kapital:  |              |     |              |
| Ziel zum Kameralamt Neuthin 50 fl.  |              |     |              |
| Zins aus dem ganzen noch stehenden Kapital von 294 fl.  |              |     |              |
| à 4 % . . . . .   | 12           | fl. |              |
| à 4 % . . . . .   | 62           | 40  |              |
| Passiv-Kapital-Zinse aus 2500 fl. à 4 % . . . . .   | 100          | —   |              |
| Besoldungen, ständige, . . . . .  | 2795         | 30  |              |
| Veränderliche Jahreslöhne . . . . .   | 1496         | 14  |              |
| Einzugs-Gebühren . . . . .  | 92           | —   |              |
| Verehrung dem Kirchen-Musik-Kollegium . . . . .   | 1            | 30  |              |
| Anbring-Gebühren . . . . .  | 200          | —   |              |
| Hochbau-Kosten . . . . .  | 350          | —   |              |
| Begbau und Straßebau und Reparations-Kosten . . . . .   | 1908         | —   |              |



| Etats - Rubriken.  | Voranschlag. |     | Bemerkungen.  |
|--|--------------|-----|---|
|  | fl.          | fr. |   |
| Auf die Waldkultur, Aufsicht über die Baumpflanzung etc. . . .                                     | 1050         | —   |   |
| Für Baumaterialien   | 60           | —   |   |
| Für erkaufte Mobilien und deren Reparation   | 250          | —   |   |
| Für Bücher, Buchbinder und Druckkosten   | 200          | —   |   |
| Hauszins . . . . .   | 20           | —   |   |
| Auf die Bürgergarde  | 100          | —   |   |
| Auf Feuerlösch-Instrumente und Feuerbränste . . . . .  | 125          | —   |   |
| Feuerschau-Kosten . . . . .  | 125          | —   |   |
| Untergangs- und Steinsag-Kosten . . . . .  | 60           | —   |   |
| Auf Arme zu verwenden  | 2200         | —   | Dieser Betrag ist an die Stiftspflege abzugeben, da diese die Armenkosten ausbezahlt. |
| Auf den Schulunterricht  | 51           | —   |   |
| Investitur- und Pfarr-Aufzugkosten   | 58           | 40  |   |
| Kirchen- und Schul-Visitations-Kosten  | 100          | —   |   |
| Auf Abhaltung eines Kinderfestes etc. . . . .  | —            | —   |   |
| Steuerlag-Kosten . . . . .   | 18           | —   |   |
| Neujahrs-Berehrungen an die Geistlichen  | 2            | 45  |   |
| Belohnungen, Verdienste, Diäten und Tagelöhne . . . . .  | 300          | —   |   |
| Holzhauer- und Holzfuhr-Löhne . . . . .  | 1767         | —   |   |
| Belohnung des Verwaltungsklars für Anlegung der Bücher, Rechnungsstell-Kosten und Schreibverdienst | 200          | —   |   |
| Für Schreibmaterialien   | 6            | —   |   |
| Auf Jahr- und Frucht-märkte . . . . .  | 80           | —   |   |
| Ruggerichts- und Rechnungsabhör-Kosten   | 6            | —   |   |
| Prozeß-Kosten . . . . .  | 100          | —   |   |

| Etats - Rubriken.  | Voranschlag. |     | Bemerkungen. |
|--|--------------|-----|--------------|
|  | fl.          | fr. |              |
| Auf's Zuchtvieh . . . . .  | 225          | —   |              |
| Auf's Unterpandswesen  | 175          | —   |              |
| Postporto und Boten-löhne . . . . .  | 12           | —   |              |
| Straßenbeleuchtung   | 225          | —   |              |
| Auf Ausrottung schädlicher Thiere . . . . .  | 15           | —   |              |
| Abgang und Nachlaß   | 100          | —   |              |
| Für erkaufte Güter und Rechte zu städtischen Zwecken . . . . .   | —            | —   |              |
| Auf die Brunnen und deren Unterhaltung   | 238          | 30  |              |
| Ingemein . . . . .   | 36           | —   |              |
| Ausserordentliches   | 100          | —   |              |
| Zu Ergänzung des Fonds . . . . .   | —            | —   |              |
| Beitrag der Stiftung zu den Orgelbaukosten   | 100          | —   |              |
| Zu Schuldenrügung nach dem genehmigten Plan  | 500          | —   |              |
| Hiezu kommt noch:  |              |     |              |
| Deficit der Stiftspflege von 1844/45 vermöge Reg. Erlasses v. 8. Okt. 1846, Ziffer 8714, welche dem Stiftspfleger abzuliefern sind . . . . . | 118          | —   |              |

**Haupt-Summe der Ausgaben:**  
**16,202 fl. 1 fr.**

Nach Vergleichung der Ausgaben à 16,202 fl. 1 fr.  
mit den Einnahmen . . . . . 14,232 fl. 21 fr.

zeigte sich ein Deficit von

— : 1969 fl. 40 fr.

daher die städtischen Kollegien unterm 23. November 1846 eine Stadtschadens-Umlage von 2000 fl. beschlossen haben, welche Umlage die oberamtliche Genehmigung erhalten hat.

Zur Beglaubigung:

Ragold, am 9. Dez. 1846.

Der Stadtrathschreiber:  
Stadtrath Velling.

Gesehen

R. Oberamt Ragold. Daser.

**Ueberberg,**  
Oberamts Ragold.  
**Wirthschafts-, Brauntwein-**  
**brennerei- und Guts-Verkauf.**  
Ich bin beauftragt, die sehr frequente  
Schilzwirtschaft zum Döfen in Ueber-  
berg,  $\frac{1}{2}$  Stunde  
von der Stadt Al-  
tenstaig und an  
der Straße von  
Altenstaig nach Wildbad gelegen, sammt



dazu gehörigen Oekonomie- und Brannt-  
weinbrennerei-Gebäuden, Güter und  
Waldungen zu verkaufen.  
Das um die Wirthschaft und die  
Oekonomie-Gebäude  
herum liegende Gut hält  
einschließlich eines schö-  
nen Küchen- und etwa  
2 Morgen Gras- und Baumgartens,  
ungefähr 50 Morgen, ist in der besten  
Lage und man kann vom Wirthschafts-



Gebäude aus das ganze Gut über-  
sehen. Die in etwa 20 Morgen beste-  
henden Waldungen, ebenfalls in der  
Nähe, haben noch ziemlich baubares  
Holz und sind mit einem schönen jun-  
gen Anflug bewachsen. Daß die Dö-  
fenwirthschaft in Ueberberg zu den bes-  
ten Wein-Wirthschaften des hinteren  
Schwarzwaldes zu zählen ist, wird mir  
Niemand widersprechen, und ich würde  
sicherlich den Verkauf dieses Anwesens

nicht übernommen haben, wenn ich nicht überzeugt wäre, daß ein halbwegs thätiger und umsichtiger Mann mit einigem Vermögen sein gutes Fortkommen finden würde. Vor etwa einem Jahre wollte man dem Besitzer 28,000 fl. für das ganze Anwesen bezahlen, was ihm damals viel zu wenig war, und ich kann versichern, daß dasselbe jetzt um ein Bedeutendes wohlfeiler abgegeben wird. Der Verkaufstag ist auf den 21. dieses Monats, als am Thomas-Freitag, im Döfen in Ueberberg festgesetzt, und es kann auch unter der Hand ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Altenstaig Stadt, den 3. Dez. 1846.  
Verwaltungs-Aktuar Pfänder.

Grünmettsetten,  
Oberamts Horb.

**Haus mit Schmidwerkstätte-Verkauf.**

Da ich gesonnen bin, bis Frühjahr auszuwandern, so biete ich mein bestehendes zweistöckiges Wohnhaus mit wohl eingerichteter Schmidwerkstätte, Scheuer und Garten zum Verkauf aus.

Zugleich bemerke ich, daß über 100 Pferde im Orte sich befinden, wo ein gewandter Schmid sein gutes Fortkommen gründen könnte.

Liebhaber können solches täglich besichtigen, und mit mir einen Kauf unter der Hand abschließen.

Den 1. Dezember 1846.

Josepb Kreidler,  
Schmidmeister.

Altenstaig.  
**Geld auszuleihen.**

Unterzogener hat aus seiner Wurferschen Pflanzschafft gegen gesetzliche Versicherung und 5 Prozent Verzinsung 200 fl. auszuleihen.

Den 7. Dezember 1846.

Pfleger:  
Lorenz Lu, Rothgerber.

**Na gold.**  
Auf bevorstehende Weihnachten erlaube ich mir, meine **Kreditorei** und **Spielwaaren** zu geneigter Abnahme zu empfehlen.  
Den 7. Dezember 1846.  
Louis Sauter,  
bei der Kirche.

**Altenstaig.**

**Empfehlung.**

Mein Ellenwaaren-Lager ist auf bevorstehende Weihnachten entsprechend aufgefrischt worden, und namentlich auch in gestrichelten u. andern Winter-Artikeln eine hübsche Auswahl zu treffen; ich bitte daher um geneigten Zuspruch.

Kaufmann Wucherer.



Altenstaig.

**Empfehlung.**

**Kinderspiel-Waaren,**  
Honig, Confect und Lebkuchen  
empfehle ich zu gefälliger Abnahme.

Kaufmann Wucherer.

Altenstaig.

**Empfehlung.**

**Wollenes Strickgarn**  
und  
**farbige Stiefwolle**

bei Kaufmann Wucherer.

Stuttgart und Freudenstadt.

**Stuttgarter allgemeine Renten-Anstalt.**

Der 14te Jahres-Verein 1846 wird mit dem 31. Dezember d. J. geschlossen, es können daher Einlagen für denselben, so wie Zuzahlungen für frühere Jahres-Vereine hier oder bei den Herren Agenten nur bis zu diesem Zeitpunkt angenommen werden, da sie schon vom 1. Januar 1847 an in Zins treten.

Jede Einlage von 100 fl. gewährt eine, sofort zahlbare jährliche Rente, deren Größe nach dem Alter des Mitgliedes sich richtend, anfanglich 3 fl. 12 kr. bis 5 fl. beträgt, nach und nach steigt, bis sie eine Höhe von 300 fl. erreicht hat, welcher Betrag alsdann alljährlich zur Auszahlung kommt.

Von Einlagen unter 100 fl. wird die Rente nicht baar ausbezahlt, sondern so lange gut geschrieben, bis dieselben hiedurch, so wie durch etwaige beliebige Nachzahlungen gleichfalls auf 100 fl. angewachsen sind, alsdann beginnt die Ausbezahlung der eben so allmählig sich erhebenden Rente, so zwar, daß mittelst einer Einlage von nur 10 fl. den Längstlebenden auch eine jährliche Einnahme von 300 fl. gewährt wird.

Bei frühzeitigem Abgang von Mitgliedern wird dagegen alles baar eingelegte Kapital, abzüglich der erhobenen Renten, zurückbezahlt.

Durch diese Einrichtung kann Jeder nach seinen Verhältnissen sich und den Seinigen mit geringen Mitteln für's Alter eine Versorgung verschaffen. Seit dem Jahr 1833 sind bei dieser Anstalt bereits über 51,200 Aktien Einlagen erworben worden, wovon den noch bestehenden ein Dotations-Kapital von nahe an 1,600,000 fl. zukommt.

Die Inhaber der seit 1. Januar 1845 fälligen noch unerhobenen Coupons werden aufgefordert, dieselben noch vor dem 31. Dezember 1846 zu erheben oder zur Gutschrift auf theilweise Aktien einzusenden, zur Vermeidung der Löschung aus dem Vereine und des damit verbundenen Verlustes der zwei letzten noch unerhobenen Jahres-Dividenden; ebenso wollen die bei der letzten Verlosung beteiligten und noch rückständigen theilweisen Aktien im Laufe dieses Jahres zur Gutschrift des Verlosungs-Gewinns eingereicht werden, widrigenfalls sie gelöscht würden.

Die etwa erfolgenden Todesfälle von Aktionären sind Behufs der Rückgewährung sofort anzumelden, und die Aktien-Urkunden sammt Todtenschein hieher vorzulegen.

An die Besitzer theilweiser Aktien ergeht in ihrem eigenen Interesse die Einladung, ihre theilweisen Aktien durch Zuzahlungen zu erhöhen, um desto früher und daher um so gewisser in den Genuß der baar zu erhebenden Rente zu gelangen, indem dadurch jetzt zugleich die Steigerung der Rente wesentlich gehoben wird.

Freudenstadt, den 19. November 1846.

Im Namen der Direktion der allgem. Renten-Anstalt:  
Der Agent Weimer.

Na gold.

**Empfehlung.**

Eine junge Wittve sucht Beschäftigung im Waschen, Bügeln und Flücken in ihrer Wohnung. Indem sie schnelle

und billige Bedienung zusichert, bittet sie bössich um gütige Aufträge, welche im Hause des Herrn Weggermeister Maier in der hintern Gasse gemacht werden wollen.

